

465/AB

Auf die - aus Gründen der besseren Übersichtlichkeit in Kopie (Beilage A) beigeschlossene - schriftliche Anfrage der Abgeordneten Andreas Wabl, Freundinnen und Freunde vom 18. April 1996, Nr. 418/J, betreffend Evaluierung des ÖPUL, beehre ich mich folgendes mitzuteilen:

Zu den Fragen 1 und 2 :

Die Verteilung der Gesamtförderungssumme von rund 7,3 Mrd S für das Jahr 1995 auf die angebotenen Förderungsmaßnahmen ist dem beiliegenden Bericht an die Europäische Kommission (Beilage B, Seite 13 f) zu entnehmen. Zur Zeit ist eine Aufschlüsselung der einzelnen Maßnahmen nur nach Bundesländern vorhanden, Auswertungen nach Erwerbsart, Erschwernis und Betriebsform liegen nicht vor; hiezu wären eigene Zuordnungen aller Betriebe sowie aufwendige Auswertungsdurchgänge notwendig. Aufgrund technischer Vorgaben und Probleme sind diese zusätzlichen Auswertungsdurchgänge zur Zeit nicht durchführbar, mittelfristig sind sie jedoch im Rahmen der Evaluierung vorgesehen.

Eine Zuordnung der Förderungsmittel auf Produktionsgebiete wäre im Wege der Zuordnung der Bezirksbauernkammer zu einzelnen Produktionsgebieten denkbar. Ich ersuche jedoch um Verständnis, daß aufgrund der möglichen Verknüpfbarkeit der Daten der Bezirksbauernkammern mit einzelbetrieblichen Daten, die dem Datenschutz unterliegen, eine Weitergabe dieser Daten nicht erfolgen kann.

Zu Frage 3 :

Grundsätzlich werden alle einlangenden Anträge einer genauen Verwaltungskontrolle unterzogen. Zur Feststellung der Richtigkeit der Angaben des Förderungswerbers werden bei der Elementarförderung - wie auch bei den anderen angebotenen Maßnahmen - jährlich bei 5 % der Antragsteller alle Förderungsvoraussetzungen an Ort und Stelle geprüft. Aufgrund der fünfjährigen bzw. zwanzigjährigen Teilnahmeverpflichtung, die eine Förderungsvoraussetzung darstellt, kann ein sehr hohes Kontrollausmaß erreicht werden.

In den Bereichen, wo es zu vielen Beanstandungen gekommen ist, wurde sogar eine 100%ige Kontrolle in die Wege geleitet; alle teilnehmenden Betriebe müssen ihre Aufzeichnungen zu Kontrollzwecken zur Verfügung stellen.

Zu Frage 4 :

Eine Bewertung ökologischer Effekte nach einem Jahr Laufzeit des Programmes ist schwer vorstellbar. So ist beispielsweise die Ent-

wicklung der Artenvielfalt von Pflanzen und Tieren für den Beurteilungszeitraum von wenigen Monaten sicherlich nicht abschätzbar. Es wird jedoch eine eingehende Beurteilung der ökologischen und sozioökonomischen Effekte des Umweltprogrammes im Rahmen der Evaluierung angestrebt; mit den hierfür notwendigen begleitenden Untersuchungen (Bundesamt und Forschungszentrum für Landwirtschaft) wurde bereits begonnen. Für einen Teilbereich wird eine gewisse Auswertung auch

anhand von Buchführungsergebnissen, die jedoch für das Jahr 1995 noch nicht vorliegen, möglich sein.

Beilage wurde nicht gescannt !!!